



► **Nr. VO/2016/04036**
öffentlich

Lübeck, 15.08.2016

Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
2.830 - Kurbetrieb Travemünde

Bearbeitung: Marina Köhn (E-Mail: marina.koehn@luebeck-tourismus.de Telefon: 04502 - 804 110)

Wirtschaftsplan 2017 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
21.09.2016	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.10.2016	Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"	Öffentlich	zur Vorberatung
08.11.2016	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
24.11.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung wird durch die Bürgerschaft per Beschluss der Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017 gemäß Anlage festgestellt :

1. Es betragen

1.1 Im Erfolgsplan

die Erträge	Euro	3.292.000
die Aufwendungen	Euro	3.835.000
die Verlustzuweisung	Euro	543.000

1.2 Im Vermögensplan

die Einzahlungen	Euro	2.154.000
die Auszahlungen	Euro	2.154.000

2. Es werden festgesetzt:

2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionsförderungsmaßnahme auf

Euro 0

2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf

Euro 0

2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf

Euro 800.000

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

Bereich 2.020 Fachbereichscontrolling:
Kenntnisnahme
Bereich 1.203 Beteiligungscontrolling:
zustimmend
Bereich 1.201 Haushalt und Steuerung:
Finanzplan zur Kenntnis
Bereich 1.160 Frauenbüro:
Bericht zum Frauenförderplan zur Kenntnis

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja
 Nein

Begründung: Beteiligung von Kindern und
Jugendlichen gem. § 47 f GO ist nicht er-
folgt, weil kein relevantes Thema.

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: EigVo

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage)

Begründung:

Finanzielle Auswirkung : siehe Beschlussvorschlag

Erläuterung Verlustzuweisung

ausgehend von der Verlustzuweisung - Vorjahr - **1.244 T€**

Zwischensumme **1.244 T€**

Verrechnung mit Rest - Vortrag aus 2011 **-701 T€**

Summe Verlustzuweisung 2017 **543 T€**

(siehe auch Seite 21)

Kapitalausstattung

Grundlage ist der zuletzt erstellte Jahresabschluss

Stammkapital lt. Satzung	2.550 T€
Rücklagen "übertragene Grundstücke"	2.165 T€
Rücklagen "zweckgebunden"	1.421 T€
Rücklagen "freie / allgemeine"	183 T€
Gewinnvortrag	774 T€
Sonderposten "Zuschuss Promenade"	3.770 T€
Eigenkapital incl. Sonderposten 2015	10.863 T€

Bilanzsumme 2015 **14.434 T€**

Daraus ergibt sich eine

Eigenkapitalquote incl. Sonderposten von **75,26 %**

Eigenkapitalquote ohne Sonderposten von **49,14 %**

Anlagen:

KBT- Wirtschaftsplan - 2017.pdf

Senator/in Sven Schindler

W I R T S C H A F T S P L A N**01.01.2017 - 31.12.2017**

Inhalt	Seite
Zusammenstellung	5
Erfolgsplan	6
Vermögensplan	10
Verpflichtungsermächtigungen	13
Stellenübersicht	14
Anlagen	
Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	20
Erfolgsübersichtsplan	26
Finanzplan	27
Investitionsplan	28

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund des Paragraphen 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit Paragraph 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde ⁽¹⁾ - den Wirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017 festgestellt:

1.	Es betragen		
1.1	Im Erfolgsplan		
	die Erträge	Euro	3.292.000
	die Aufwendungen	Euro	3.835.000
	die Verlustzuweisung	Euro	543.000
1.2	Im Vermögensplan		
	die Einzahlungen	Euro	2.154.000
	die Auszahlungen	Euro	2.154.000
2.	Es werden festgesetzt		
2.1	Der Gesamtbetrag der Kredite f. Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen	Euro	0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungs- ermächtigungen auf	Euro	0
2.3	der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	Euro	800.000
	Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am		erteilt. ⁽¹⁾

Lübeck, den

Bürgermeister

⁽¹⁾ Nur bei Genehmigung

E r f o l g s p l a n 2017

Erfolgsplan

Nr. Bezeichnung	P L A N A N S A T Z		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4
5			
1 Umsatzerlöse			
Kurabgabe	1.270.000	1.150.000	1.238.080
Strandbenutzungsgebühren	140.000	140.000	116.877
Strandkorbstandgelder	36.000	36.000	33.883
Standgelder Strandkioske	24.000	20.000	23.325
Übrige	300	-	288
	1.470.300	1.346.000	1.412.453
2 Sonstige betriebliche Erträge			
Erträge aus dem Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	300	16.176
Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken	-	-	976.700
Langfristige Mietverträge	260.000	300.000	254.554
Parkentgelte	350.000	260.000	343.628
Kurzfristige Flächenvergaben	38.000	40.000	35.488
Erbbauszinsen	50.000	50.000	49.313
Verwaltungskostenerstattungen LTM	1.000	800	1.177
Kostenerstattungen allg. u. LTM Unterstützung AD	65.000	60.000	68.015
Personalgestellung an LTM (1)	48.500	38.000	38.243
Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen	-	-	9.448
Erträge aus der Auflösung der allg. Rücklagen	-	-	-
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	279.000	305.000	312.344
Entnahme aus dem finanziellem Vortrag 2011 (2)	701.000	902.000	175.507
Übrige sonstige Erträge	28.000	27.500	29.110
	1.821.000	1.983.600	2.309.703
	3.291.300	3.329.600	3.722.156
3 Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	240.000	233.000	225.929
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.028.500	991.500	982.635
	1.268.500	1.224.500	1.208.564

1)
Personalgestellung LTM seit 04/13 nur noch eine aktive Mitarbeiter

2)
701 T€ = **Rest** aus dem finanziellem Vortrag

Erfolgsplan

Nr. Bezeichnung	P L A N A N S A T Z		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
	2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4
5			
4 Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	995.000	935.000	911.449
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung	355.000 (165.000)	315.000 (135.000)	348.250 (164.975)
	1.350.000	1.250.000	1.259.699
5 Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - 1)	700.000	740.000	724.707
b) auf Vermögensgegenstände d. Umlaufverm., soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-	-	-
	700.000	740.000	724.707
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Verluste aus d. Abgang v. Gegenständen des Anlagevermögens	500	500	30.896
Verluste aus d. Verkauf v. Grundstücken	-	-	31.447
Abschreibungen auf Forderungen	-	-	-
Wertberichtigung auf Forderungen	1.500	1.500	-
Umsetzung Toilettenkonzept HL - 2)	26.400	26.400	-
Übrige betriebliche Aufwendungen	410.600	367.500	347.284
	439.000	395.900	409.627
	3.757.500	3.610.400	3.602.597

1)
als Gegenposten unter Erträge "Auflösung Sonderposten" - siehe Seite 7

2)
Siehe dazu Seite 21

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	P L A N A N S A T Z		vorläufiges Ergebnis der Jahresrechnung
		2017 EUR	2016 EUR	2015 EUR
1	2	3	4	5
7	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	700	800	3.292
8	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u> Zinsen für langfristige Darlehen	60.000	44.500	104.504
9	<u>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</u>	- 525.500	- 324.500	18.347
10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-
10	<u>Sonstige Steuern</u> vom Vermögen	13.000	13.000	13.722
	Körperschaftsteuer	-	-	-
	übrige sonstige Steuern	4.500	4.500	4.625
		17.500	17.500	18.347
11	Jahresergebnis 1)	- 543.000	- 342.000	-
	Vorgabe der HL 2)	- 543.000	- 342.000	
		-	-	

1) Nachrichtlich: Behandlung des Jahresverlustes:
Abdeckung des Verlustes aus dem Haushalt der
Hansestadt Lübeck

2)
Erläuterung Verlustzuweisung: siehe Seite 2 und Seite 21

V e r m ö g e n s p l a n 2017

Vermögensplan

Einzahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung
Nr.	Bezeichnung	2017 EUR		2016 EUR	2015 T€
1	2	3		4	5
1	Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter 1)	50.000		40.000	-
2	Zuführungen Rücklage (Parkplatz Lotsenberg) 4)	350.000		-	-
3	Abschreibungen	700.000		740.000	-
4	Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	500		300	-
5	Kredite (f. Investitionsfördermaßnahme Travepromenade)	-		700.000	-
6	Fördermittel (Travepromenade) 3)	625.000		625.000	-
7	sonstige Einzahlung	428.500		-	-
		2.154.000		2.105.300	-

Auszahlungen		PLANANSATZ			Ergebnis der Jahres- rechnung	Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen	
Nr.	Bezeichnung	Auszahlung	Verpflichtungs- ermächtigungen	Auszahlung		Gesamtaus- zahlungs- bedarf	bisher bereit- gestellt
1	2	2017 EUR	2017 EUR	2016 EUR	2015 T€	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter	-	-	-	-	-	-
2	Auflösung Sonderposten 2)	279.000	-	305.000	-	-	-
3	Investitionen für						
	Kurtaxleistungen	1.380.000	-	1.405.000	-	-	-
	Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg) 4)	350.000	-	-	-	-	-
	Gemeinsame Anlagen	30.000	-	68.000	-	-	-
	Nebengeschäfte	-	-	-	-	-	-
	Weggefallene Ansätze	-	-	-	-	-	-
		1.760.000	-	1.473.000	-	-	-
4	Tilgung von Krediten	115.000	-	120.000	-	-	-
5	sonstige Auszahlungen	-	-	207.300	-	-	-
		2.154.000	-	2.105.300	-	-	-
Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen		-	-	-	-	-	-

- 1) Zuführung zur Pensionsrückstellung (BiMoG)
 2) Auflösung Zuschuss Promenade gem. Bindungsfrist und analog zu den Abschreibungen
 3) gerechnet wird mit mind. 50% Fördermittel
 4) Einlage der Hansestadt Lübeck für den Bau eines Parkplatzes

Vermögensplan

Nr.	Auszahlungen	PLANANSATZ			Ergebnis der Jahresrechnung	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	
	Bezeichnung	Auszahlungen	Verpflichtungs-ermächtigungen	Auszahlungen		Gesamtauszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt
		2017 EUR	2017 EUR	2016 EUR			
1	2	3	4	5	6	7	8
1.1	Kurtaxleistungen						
1.1.1	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten						
1.1.1.1	Neugestaltung Travepromenade 2.BA	1.250.000	-	-	-	1.250.000	-
1.1.1.2	Parkplatz Lotsenberg	350.000	-	-	-	350.000	-
1.1.1.3	Neugestaltung Travepromenade 1.BA	-	-	1.250.000	-	1.250.000	-
1.1.1.4	Sanierung Ufermauer Mövenstein	-	-	50.000	-	50.000	-
		1.600.000	-	1.300.000	-	2.900.000	-
1.1.2	Bauten auf fremden Grundstücken						
1.1.2.1		-	-	-	-	-	-
1.1.3	Technische Anlagen und Maschinen						
1.1.3.1		-	-	-	-	-	-
1.1.4	Betriebs- und Geschäftsausstattung						
1.1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	-	-	-	35.000	-
1.1.4.2	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	50.000	-	-	-	50.000	-
1.1.4.3	Wasserrettung Priwall (1 Container)	30.000	-	-	-	30.000	-
1.1.4.4	GästeWLAN	15.000	-	-	-	15.000	-
		130.000	-	-	-	130.000	-
Summe Kurtaxleistungen		1.730.000	-	1.300.000	-	3.030.000	-
1.2	Gemeinsame Anlagen						
1.2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	-	-	-	15.000	-
1.2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	-	-	-	15.000	-
1.2.1.3	Telefonanlagen	-	-	22.000	-	22.000	-
		-	-	-	-	-	-
Summe Gemeinsame Anlagen		30.000	-	22.000	-	52.000	-
Gesamtbetrieb		1.760.000	-	1.322.000	-	3.082.000	-
<i>d a v o n</i>							
	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	1.600.000	-	1.300.000	-	2.900.000	-
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.000	-	22.000	-	182.000	-
Gesamtbetrieb		1.760.000	-	1.322.000	-	3.082.000	-

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres ⁽¹⁾	Voraussichtliche fällige Auszahlungen ⁽²⁾ in TEuro				
	2018	2019	2020	2021	2022
1	2	3	4	5	6
2017	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-
Nachrichtlich: im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	-	-	-	-	-

1 In Spalte 1 sind das Wirtschaftsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Ausgaben fällig werden.

2 In Spalte 2 ist das dem Wirtschaftsjahr folgende Jahr, in Spalte 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen; werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aufzuführen.

S t e l l e n ü b e r s i c h t 2017

Abkürzungen:

EG	Engeltgruppe
nvb	nicht vollbeschäftigt
w	wöchentlich
kw	künftig wegfallend
ku	künftig umzuwandeln
f. d. P.	für die Person
LTM	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
TVÜ-VkA	Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der kommunalen Arbeitgeber in den TVöD
ü	für den Bereich des ehemaligen BAT = übergeleitet für den Bereich des ehemaligen BMT-G = Übergangsguppe bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Vorjahr	Anzahl und Bewertung Ist 30.06.	lfd. Jahr	Bemerkung
8600	<u>Direktion</u>				
8600.2.0001	Kurdirektor/in Werkleiter/in	EG 15ü	EG 15ü	EG 15ü	
8600.2.0020	Sachbearbeiter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8602	<u>Verwaltung und Personal</u>				
8602.1.0020	Sachbearbeiter/in	BBO A 10	BBO A 10	BBO A 10	
8620	<u>Verwaltung Sondervermögen / Kurabgabe / Beschaffungswesen</u>				
8620.2.0010	Sachgebietsleiter/in Verwaltung Sondervermögen Stellvertreter/in Werkleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8620.2.0020	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0025	Kurabgabekontrolleur/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8620.2.0030	Sachbearbeiter/in	EG 6	EG 6	EG 6	
8630	<u>Rechnungswesen</u>				
8630.2.0010	Buchhaltungsleiter/in	EG 10	EG 10	EG 10	
8630.2.0030	Buchhalter/in	EG 8	EG 8	EG 8	
8630.2.0040	Buchhalter/in	EG 9	EG 9	EG 9	Personalgestellung LTM
8660	<u>Außendienst</u>				
8660.5.0060	Außendienstleiter	EG 8	EG 8	EG 8	
8660.5.0070	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0080	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 5	EG 4	EG 5	
8660.5.0085	Kraftfahrer/in	EG 4	EG 4	EG 4	
8660.5.0087	Gartenarbeiter/in, Fahrer/in	EG 3	EG 3	EG 3	
8660.5.0110	Betreuer/in für Kuranlagen	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	
8660.5.0120	Handwerker/in	EG 5	EG 5	EG 5	
8660.5.0130	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0140	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0150	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0160	Strandbetreuer/in Gelderheber	EG 2ü	EG 1	EG 2ü	01.03.-30-11. + EG 4 für 3 Std. tgl. 15.05.-14.09.
8660.5.0180	Strandbetreuer/in	EG 2ü	EG 2ü	EG 2ü	01.03.-30-11.
8660.5.0190	Strandbetreuer/in	EG 5	EG 2ü	EG 5	01.03.-30-11.
8660.5.0200	Strandbetreuer/in	EG 2	EG 2	EG 2	01.03.-30-11.

Stellen - Nr.	Funktions - oder Dienstbezeichnungen	Vorjahr	Anzahl und Bewertung		Bemerkung
			Ist 30.06.	lfd. Jahr	
8660	<u>Außendienst</u>				
8660.5.0205	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0210	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 2	EG 1	f.d.P EG 2 gem. TVÜ-VkA
8660.5.0215	Toilettenwärter/in	EG 1	EG 1	EG 1	01.04.-30-11.
8660.5.0220	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0230	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.
8660.5.0240	Papiersammler	EG 1	EG 1	EG 1	01.03.-30-11.

Zusammenstellung

		Vorjahr	Ist 30.6.	lfd. Jahr
Beamte	BBO A 10	1	1	1
Beschäftigte	EG 15ü	1	1	1
	EG10	2	2	2
	EG 9	1	1	1
	EG 8	3	3	3
	EG 7	0	0	0
	EG 6	1	1	1
	EG 5	4	2	4
	EG 4	1	2	1
	EG 3	3	3	3
	EG 2ü	6	6	6
	EG 2	1	2	1
	EG 1	6	6	6
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		29	29	29
		30	30	30

1 Mitarbeiter/in ist im Rahmen der Personalgestellung für die LTM tätig (Personalgestellung, keine Stellenverlagerung).

Die Stellen für Auszubildende sind nachrichtlich aufzuführen:

Kaufleute für Büromanagement

2 Auszubildende

Die Stellenübersicht für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2017 wird wie folgt geändert :

Abteilung Art der Änderung Anzahl der Stellen	Entgeltgruppe		Funktionsbezeichnung		Stellen - Nr.
	von	nach	alt	neu	

Verwaltung Sondervermögen

Kurabgabe / Beschäftigungs-
wesen

<u>U 1</u>	EG 3 nvb. 24,5 Std. w.	EG 3	Kurabgabekontrolleur/in	Kurabgabekontrolleur/in	8620.2.0025
------------	---------------------------	------	-------------------------	-------------------------	-------------

N = Neuschaffung
H = Höhergruppierung

V = Verlegung
E = Einsparung

U = Umwandlung
R = Randvermerk

Stellenquerschnitt 2017

	Beamte Besoldungsgruppe A													Beschäftigte	Azubis	Insgesamt		
	höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst							zus.	
Bewertung	16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5				
lfd. Jahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	29	2	32
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	29	2	32
mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	0

1 Mitarbeiter/in nimmt Aufgaben für die LTM wahr (Personalgestellung - keine Stellenverlagerung)

Erläuterungen
zum
Wirtschaftsplan 2017

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2017

I. Erläuterung zum Erfolgsplan 2017

Der Erfolgsplan weist in der Gegenüberstellung mit dem Vorjahr folgende Grunddaten auf :

	Planung 2017 T€	Planung 2016 T€
Erträge	2.591	2.428
Aufwendungen	-3.835	-3.672
Verrechnung Vortrag 2011	701	902
Verlustzuweisung	-543	-342

Erläuterung Verlustzuweisung

Entwicklung der geplanten Verluste von 2004 bis 2017

T€

geplanter Verlust Stand 2004	-1.564
Haushaltskonsolidierung 2005 bis 2010 / Vorgabe Einsparung rund 20%	<u>311</u>
Saldo	-1.253
Budgetübertragung an die LTM (Veranstaltung etc.)	<u>173</u>
geplanter Verlust 2010 ff.	-1.080
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 4 % ab 2012	42
Wertausgleich für Wegfall Erbbauzins "Maritim"	<u>-312</u>
geplanter Verlust 2013	-1.350
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 5 % ab 2014	<u>68</u>
geplanter Verlust 2014	-1.282
Vorgabe Einsparung zusätzlich ca. 5 % ab 2015	<u>64</u>
geplanter Verlust 2015	-1.218
Umsetzung Toilettenkonzept HL (siehe WP 2016)	<u>-26</u>
geplanter Verlust 2017	<u>-1.244</u>

Aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit heraus, konnten zusätzlich zur Reduzierung der Verlustzuweisungen, in der Zeit **von 2004 bis 2010** rund 115 T€ an den städtischen Haushalt zurückgeführt werden, da die geplanten Verlustzuweisungen nicht ausgeschöpft wurden.

Wie man aus den Zahlen erkennen kann, ist der Kurbetrieb stets bestrebt, Kosten zu senken, bzw. Erträge zu generieren, um allgemeinen Preissteigerungen für Bauunterhaltung, Energiekosten usw. entgegenzuwirken.

Für die Jahre **2011 bis einschließlich 2015** wurden keine Verlustzuweisung von der Hansestadt Lübeck in Anspruch genommen. Gemäß Haushaltsbegleitbeschluss vom 23.02.2012 wurde der finanzielle Überschuss / Gewinn aus 2011 „auf neue Rechnungen des Kurbetriebes Travemünde vorgetragen“. Da der Jahresabschluss 2015 durch den Flächenverkauf für den 1. Bauabschnitt des Projektes Waterfront besser als geplant ausfiel, reichen die Mittel aus 2011 buchhalterisch auch für die geplante Verlustzuweisung in Höhe von 342 T€ für das Jahr 2016 und anteilig für das Jahr 2017.

Der restliche finanzielle Überschuss aus 2011 in Höhe von rund 701 T€ wird mit dem geplanten Verlust **2017** in Höhe von 1.244 T€ verrechnet, so dass die Hansestadt Lübeck dem Kurbetrieb Travemünde nur eine Verlustzuweisung in Höhe von 543 T€ für das Jahr 2017 zu zahlen hat.

II. Erläuterung zum Vermögensplan 2017

Das Volumen des Vermögensplanes 2017 beträgt bei den Einzahlungen T€ 2.154 und bei den Auszahlungen 2.154 T€. Neben den Neu - Investitionen in Höhe von T€ 1.760 sind für die Tilgung von Krediten T€ 115 vorgesehen. Die Finanzierung der Neu - Investitionen folgt durch Eigenmittel in Höhe von T€ 700 (AfA) abzüglich der Auflösung Sonderposten in Höhe von 279 T€. Für die gesamte Sanierung der Travepromenade wird mit einer Quote von mind. 50 % bei den Fördermittel sowie mit einer Kreditaufnahme vom max. 700 T€. gerechnet.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.1.1 Neugestaltung Travepromenade - 2. Bauabschnitt € 1.250.000

Gemäß Bürgerschaftssitzung vom 24.11.2011 wurde der Bürgermeister beauftragt, "der Bürgerschaft ein Konzept für die Neugestaltung der Travepromenade vorzulegen und die dafür erforderlichen Kosten darzustellen. Außerdem ist der Lübecker Bürgerschaft ein Finanzierungskonzept entgegenzubringen, das die zu erwartende Förderung durch das Land, den Bund bzw. die EU berücksichtigt." Über den Fachbereich 2 wurde der Auftrag an den Kurbetrieb Travemünde weitergegeben. Um beim Land Schleswig- Holstein Fördermittel akquirieren zu können, ist eine fundierte Vorplanung von der HL/Kurbetrieb anzufertigen.

Der im Wirtschaftsplan 2016 für den ersten Bauabschnitt eingestellte Ansatz in Höhe von 1.250 T€ und die damit verbundene Kreditaufnahme in Höhe von max. 700 T€ sollte nur dann zum Tragen kommen, wenn auch Vorlage "Neugestaltung der Travepromenade" von der Bürgerschaft beschlossen wird.

Die Beschlussvorlage mit einem Konzept - sowie einer ausführlichen Begründung - zum Projekt „**Neugestaltung der Travepromenade in Lübeck-Travemünde**„ wurde vom Kurbetrieb Travemünde ins Verfahren gegeben und in der **Bürgerschaftssitzung** vom **30.06.2016** **beschlossen**, mit der Maßgabe, dass das Land Schleswig - Holstein das Projekt mindestens zu 50% fördert.

Um die Förderfähigkeit des Bauvorhabens abzuklären, fand Anfang Juli 2016 ein Termin beim Wirtschaftsministerium in Kiel statt. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Investitionsbank des Landes, des Wirtschaftsministeriums sowie der GMSH. Nach dem der Kurbetrieb das Projekt „Neugestaltung der Travepromenade“ vorgestellt hatte, wurde die grundsätzliche Förderfähigkeit des Vorhabens attestiert. Die Höhe des Fördersatzes wird bei über 50% liegen, dieses wurde von Ministeriumsseite mitgeteilt.

1.1.1.2 Parkplatz Lotsenberg € 350.000

Aufgrund des neuen Parkplatzkonzeptes für Travemünde sollen an den Standorten Godewind und Lotsenberg zwei Parkplätze errichtet werden, als Ersatz für die durch mehrere Bauvorhaben wegfallenden Parkplätze.

Da sich die Flächen am Lotsenberg zum größten Teil bereits im Sondervermögen des Kurbetriebes Travemünde befinden, soll der Kurbetrieb den dortigen Parkplatz mit 127 Stellplätzen errichten und betreiben. Die angrenzenden noch fehlenden Flurstücksteile sollen dem Kurbetrieb Travemünde entsprechend von der Hansestadt Lübeck übertragen werden.

Die Hansestadt Lübeck gleicht die Investitionskosten 1 zu 1 beim Kurbetrieb Travemünde mit einer "finanzielle" Einlage aus dem Verkaufserlös der Teilflächen des ehemaligen Parkplatzes Godewind aus. Ohne die Einlage der Hansestadt Lübeck ist es dem Kurbetrieb Travemünde nicht möglich die Maßnahme umzusetzen.

1.1.4.1 Geräte für Kureinrichtungen € 35.000

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenständen unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der Rationalisierung bzw. der Verbesserung der Kureinrichtungen dienen. Insbesondere wird damit die Ersatzbeschaffung und Ergänzung von Bänken, Stühlen, Informationstafeln und Kinderspielgeräten für die Kuranlagen ermöglicht.

zu den Neu - Investitionen im Einzelnen :

1.1.4.2 Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container) € 50.000

Aufgrund der Flächenveräußerung im Rahmen des Projektes Waterfront musste der Kurbetrieb den bisherigen Lagerraum für Material bzw. Arbeitsmittel und den Sozialraum für die eingesetzten Mitarbeiter des Außendienstes auf dem Priwall in den Hallen des Bereiches Schule und Sport im Priwallhafen aufgeben.

Da eine Verlagerung in bestehende Gebäude nicht möglich ist, müssen zwei Container angeschafft werden. Der Container, der als Sozialraum genutzt werden soll, muss zudem an die öffentliche Wasser- und Stromversorgung angeschlossen werden.

1.1.4.3 Wasserrettung Priwall (1 Container) € 30.000

Im Jahr 2011 wurde festgestellt, dass der Rettungsturm (Miniturm) auf dem Priwall aufgrund baulicher Mängel nicht mehr als Rettungseinrichtung geeignet ist. Als Ersatz wurde ein Container für die Dauer von 5 Jahren angemietet. Die Mietzeit läuft, ebenso wie die befristete Baugenehmigung im Frühjahr 2017 ab. Da die Untere Naturschutzbehörde angekündigt hat, bei der Beantragung einer neuen Baugenehmigung ab 2017 eine Holzverkleidung des Containers zu fordern, ist es sinnvoll, den Container zu kaufen, bevor dieser die Holzverkleidung erhält.

1.1.4.4 GästeWLAN € 15.000

Der Ansatz ist zur Schaffung der technischen und baulichen Voraussetzungen zum Betrieb eines WLAN (Strom- und Netzwerkleitungen, Haltemasten, Befestigungspunkte etc.) vorgesehen. Weitere erforderliche Hard- und Software soll im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages von einem IT-Anbieter gestellt werden. Das GästeWLAN soll, als ergänzender Service für den Gast, zu einer Erhöhung der Kurabgabeakzeptanz und Strandbenutzungsgebühreneinnahme führen. Der Zugang soll nur mit gültiger ostseecard oder Strandkarte möglich sein und ist für den Gast kostenlos bzw. in der entrichteten Zahlung enthalten. Die Verfügbarkeit eines kostenlosen WLAN wird von Tages- und Übernachtungsgästen verstärkt nachgefragt und durch die steigende Verbreitung häufig als Servicestandard erwartet.

1.2.1.1 Geschäftsausstattung und € 15.000

1.2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter € 15.000

Die Ansätze sind hauptsächlich für die Erneuerung (Ersatzbeschaffungen) von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen, usw. vorgesehen, damit wir unseren Geschäftsbetrieb reibungslos aufrecht erhalten können, für den Fall, dass mal etwas unvorhergesehen kaputt geht oder etwas benötigt wird, an das wir bis zur Aufstellung des Wirtschaftsplanes nicht gedacht haben. Die Position 1.2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.

III. Erläuterungen zur Stellenübersicht 2017

Stellenübersicht allgemein

Die Stellenübersicht weist gegenüber dem Vorjahr eine Änderung aus, die unter "Stellenübersicht im Einzelnen" näher erläutert wird.

Der Personalkostenansatz erhöht sich aufgrund der im Rahmen der Tarifrunde 2016 vereinbarten Tarifsteigerung um 2,35 % ab 01.02.2017 (+ 30 TEuro), aufgrund höherer Zuführungen zur Rückstellung für Pensionsverpflichtungen und Beihilfezahlungen (+ 41 TEuro) und aufgrund einer vorgesehenen Stellenumwandlung (+ 18 TEuro).

Die Erläuterungen zur Stellenübersicht beinhalten erstmalig auch den Bericht zur Umsetzung des Frauenförderplanes des Kurbetriebs Travemünde. In Abstimmung mit dem Frauenbüro wird die Berichterstattung bei den Eigenbetrieben in den Wirtschaftsplan eingebunden, um eine gesonderte Berichterstattung und den damit zusammenhängenden Aufwand zu reduzieren.

Stellenübersicht im Einzelnen

Stellenummer 8620.2.0025 - Kurabgabekontrolleur/in

Die Kurabgabenerlöse entwickeln sich in den letzten Jahren erfreulich. So sind die Einnahmen in den Wirtschaftsjahren 2006 (596 TEuro) bis 2015 (1.238 TEuro) um 107 % gestiegen. Parallel dazu erhöhte sich der Aufwand für die Erfassung der Meldescheine, die Berechnung an die Beherbergungsbetriebe und die Vereinnahmung der Erlöse. Im oben genannten Zeitraum stieg die Zahl der zu verarbeitenden Meldescheine von 38.541 auf 66.805. Nur durch den sehr engagierten Einsatz der Mitarbeiter/innen konnte der erhöhte Arbeitsanfall mit unverändertem Personalbestand bisher bewältigt werden. Die Grenze der Belastbarkeit ist jetzt allerdings erreicht.

Der Kurbetrieb hält es deshalb für erforderlich, die oben genannte Teilzeitstelle in eine Vollzeitstelle umzuwandeln. Die Umwandlung erfolgt vorsorglich, um bei einer weiteren Steigerung der zu verarbeitenden Meldescheine kurzfristig reagieren zu können und die verspätete Einziehung von Forderungen zu vermeiden.

Unabhängig von der Umwandlung der Planstelle wird der Kurbetrieb zunächst prüfen, ob zumindest zum Teil, eine Kompensation des Mehraufwandes durch den Einsatz moderner Verfahrensweisen (Onlinemeldeschein) möglich ist. Vor dem Hintergrund der ab 2018 zu erwartenden Steigerung der Bettenkapazitäten im Ostseeheilbad Travemünde (Priwall-Waterfront, aja-Hotel, Sporthotel am Lotsenberg) dürfte dies aber nicht in vollem Umfang möglich sein.

Bericht zum Frauenförderplan

Der Kurbetrieb hatte im Rahmenplan zur Frauenförderung, der vom Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" in seiner Sitzung am 10.03.2014 zu TOP 5.3 beschlossen wurde, auf folgende Problemstellung hingewiesen:

Die im gewerblich technischen Bereich vorhandenen Planstellen sind ausnahmslos im Bereich des Außendienstes des Kurbetriebs Travemünde angesiedelt. Diese Abteilung betreut die umfangreichen Gebäude, Flächen und Einrichtungen, die den Gästen des Ostseeheilbades als touristische Infrastruktur zur Verfügung stehen. In diesem Bereich sind lediglich 7 ständig beschäftigte Mitarbeiter tätig. Mit einer Fluktuation ist kurzfristig nicht zu rechnen. Möglichkeiten den Frauenanteil zu erhöhen bestehen daher zunächst nur im Bereich der saisonal beschäftigten Mitarbeiter. Hier ist die Situation aber identisch. Die Bemühungen des Kurbetriebs, den Frauenanteil in den unterrepräsentierten Entgeltgruppen zu erhöhen, waren in den vergangenen Jahren erfolglos. Bewerbungen und Vermittlungen entsprechend qualifizierter Bewerberinnen erfolgten nicht.

zu III. Erläuterungen zur Stellenübersicht 2017

zum Frauenförderplan

Hierzu wurden folgende Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2017 definiert:

Der Kurbetrieb Travemünde wird in unterrepräsentierten Entgeltgruppen durch gezielte Suche und konkrete Werbung um Frauen versuchen, den Frauenanteil zu erhöhen. Die Umsetzung der Zielvorgaben, bei denen es sich um Planvorstellungen handelt, wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Erste Voraussetzung ist die Fluktuation. Nur wenn Männer in den betroffenen Entgeltgruppen ausscheiden, erhöht sich der Frauenanteil. Weitere Voraussetzung ist, dass ausreichend Bewerbungen von Frauen eingehen. Weiterhin können Frauen bei der Besetzung von Planstellen erst dann bevorzugt berücksichtigt werden, wenn sie über gleichwertige Eignung, Befähigung und Leistung verfügen.

Als Ergebnis kann folgendes berichtet werden:

In den Entgeltgruppen mit einer Unterrepräsentanz von Frauen (EG 2 – 5) hatte der Kurbetrieb Travemünde seit dem Jahr 2014 zwei Dauerarbeitsplätze zu besetzen. Eine Planstelle der EG 3 wurde mit einer Frau besetzt. Aufgrund einer weiteren Stellenausschreibung zur Besetzung einer Planstelle der EG 4 hat der Kurbetrieb die Bewerbung einer Frau erhalten. Diese Bewerberin hatte aber bereits eine Eingruppierung erreicht, die höher war, als die Bewertung der beim Kurbetrieb zu besetzenden Planstelle. Eine Einstellung kam daher nicht zustande.

Darüber hinaus war im Berichtszeitraum eine befristet zu besetzende Stelle als Strandbetreuer/in vakant. Bewerbungen von Frauen sind hier nicht eingegangen.

Über diese konkreten Stellenbesetzungsverfahren hinaus hat der Kurbetrieb Kontakt mit insgesamt 11 Lübecker Schulen aufgenommen, die im Rahmen der Schulausbildung Betriebspraktika geplant hatten. Dies insbesondere mit dem Ziel, jungen Mädchen und Frauen einen Einblick in handwerkliche bzw. technische Berufe zu ermöglichen, Interesse für diese Berufe zu wecken und Informationen für eine spätere Berufswahl zu vermitteln. Diese Bemühungen des Kurbetrieb haben jedoch zu keinem Erfolg geführt. Aus keiner der kontaktierten Schulen sind dem Kurbetrieb Bewerbungen interessierter Schülerinnen zugegangen. Der zur Verfügung stehende Praktikumsplatz blieb unbesetzt.

Der Kurbetrieb Travemünde wird sich im aufgezeigten Rahmen weiterhin bemühen, die Unterrepräsentanz von Frauen in den genannten Entgeltgruppen zu verringern.

Erfolgsübersichtsplan

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

<u>Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten</u>	Betrag insgesamt	Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilungen Verwaltung	Kurtax- leistungen	Neben- geschäfte	Personal- gestellung LTM
1	T€ 2	T€ 3	T€ 4	T€ 5	T€ 6
1. Materialaufwand	1.269	13	1.091	165	-
2. Entgelte	995	373	526	58	38
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	190	58	112	13	7
4. Aufwendungen für Altersversorgung	165	121	36	5	3
5. Abschreibungen	700	21	658	21	-
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60	14	46	-	-
7. Steuern	17	1	5	11	-
8. Andere betriebliche Aufwendungen	439	233	193	13	-
9. Summe 1 - 8	3.835	834	2.667	286	48
10. Umlagen der Spalte 3 Zurechnung	834	-	584	250	-
Abgabe	- 834	834	-	-	-
11. Aufwendungen 1 - 10	3.835	-	3.251	536	48
12. Betriebserträge					
a) nach der GuV- Rechnung	2.590		1.779	763	48
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	-		-	-	-
13. Betriebserträge insgesamt	2.590		1.779	763	48
14. Betriebsergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	- 1.245		- 1.472	+ 227	-
15. Finanzerträge	1				
16. Unternehmens- ergebnis (+ = Überschuss - = Fehlbetrag)	- 1.244				

Finanzplan

A Einzahlungen und Auszahlungen (§ 16 Nr. 1 EigVO)							
Nr. Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Einzahlungen</u>							
1 Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter 1)	40.000	50.000	50.000	50.000	25.000	-	-
2 Zuführungen Rücklagen (Parkplatz Lotsenberg)	-	350.000	-	-	-	-	-
3 Abschreibungen	740.000	700.000	770.000	820.000	800.000	770.000	760.000
4 Abgang v. Gegenständen d. Anlagevermögens	300	500	500	500	500	500	500
5 Kredite (f. Investitionsförderungsmaßnahme)	700.000	-	-	-	-	-	-
6 sonstige Einzahlungen (Fördermittel) 2)	625.000	625.000	-	-	-	-	-
7 sonstige Einzahlung	-	428.500	-	-	-	-	-
	2.105.300	2.154.000	820.500	870.500	825.500	770.500	760.500
<u>Auszahlungen</u>							
1 Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen mit <u>langfristigem</u> Charakter 1)	-	-	-	-	15.000	30.000	30.000
2 Auflösung Sonderposten 3)	305.000	279.000	290.000	325.000	315.000	305.000	295.000
3 Investition für:							
- Kurtaxleistungen	1.405.000	1.380.000	220.000	135.000	135.000	35.000	35.000
- Kurtaxleistungen (Parkplatz Lotsenberg)	-	350.000	-	-	-	-	-
- Gemeinsame Anlagen	68.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	1.473.000	1.760.000	250.000	165.000	165.000	65.000	65.000
4 Tilgung von Krediten	120.000	115.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
5 Sonstige Auszahlungen	207.300	-	140.500	240.500	190.500	230.500	230.500
	2.105.300	2.154.000	820.500	870.500	825.500	770.500	760.500
Differenz von Einzahlungen / Auszahlungen	-	-	-	-	-	-	-

B Übersicht über die Einzahlungen und Auszahlungen, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§16 Nr. 2 EigVO)							
Nr. Bezeichnung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Einzahlungen</u>							
1 Zuweisungen der Gemeinde - zum Verlustausgleich 4) + 5)	- 342.000	- 543.000	- 1.000.000	- 900.000	- 800.000	- 600.000	- 600.000
<u>Auszahlungen</u>							
1 Ablieferungen an die Gemeinde - von Verwaltungskostenbeiträgen	464.000	474.000	475.000	475.000	475.000	475.000	475.000

Erläuterungen

- 1) Zuführung / Entnahme zur Pensionsrückstellung (BilMoG)
- 2) ca. 50% Fördermittel für die Travepromenade
- 3) Auflösung Sonderposten Strandpromenade ;
ab 2018 voraussichtlich incl. Travepromenade
- 4) in 2017: Verlust ca. 1.244 T€ abzgl. restlicher Überschuss aus 2011
- 5) Touristische Wachstumsstrategie - Lübeck 2020 plus
Erwartete Mehreinnahmen ab ca. 2018 ff. z.B. durch:
AJA - Hotel / Waterfront / Fremdenverkehrsabgabe / Erweiterung Wohnmobilparkplatz
höhere Mieteinnahmen für Gastronomie auf der Strand- u. Travepromenade /
Erhöhung der Kurabgabe bzw. Strandbenutzungsgebühr im Allgemeinen etc.

Investitionsplan

Nr.	Bezeichnung	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR	2022 EUR
1. Kurtaxleistungen								
1.1 Grundstücke mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten								
1.1.1	Neugestaltung der Travepromenade 1. BA	1.250.000	-	-	-	-	-	-
1.1.2	Neugestaltung der Travepromenade 2. BA	-	1.250.000	-	-	-	-	-
1.1.3	Sanierung DRK - Turm Priwall	50.000	-	-	-	-	-	-
1.1.4	Sanierung Ufermauer Möwenstein	50.000	-	-	-	-	-	-
1.1.5	Parkplatz Lotsenberg	-	350.000	-	-	-	-	-
1.1.6	Wohnmobilparkplatz Kowitzberg II	-	-	185.000	-	-	-	-
1.1.7	Dünenweg Priwall	-	-	-	-	100.000	-	-
		<u>1.350.000</u>	<u>1.600.000</u>	<u>185.000</u>	<u>-</u>	<u>100.000</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
1.2 Bauten auf fremden Grundstücken								
1.2.1		-	-	-	-	-	-	-
1.2.2		-	-	-	-	-	-	-
		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
1.3 Technische Anlagen u. Maschinen								
1.3.1	KfZ - Waschplatz	-	-	-	50.000	-	-	-
1.3.2		-	-	-	-	-	-	-
		<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>50.000</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
1.4 Betriebs- und Geschäftsausstattung								
1.4.1	Geräte für Kureinrichtungen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
1.4.2	Transportfahrzeug J. Deer "Gator"	20.000	-	-	-	-	-	-
1.4.3	Unterkunft Außendienst Priwall (2 Container)	-	50.000	-	-	-	-	-
1.4.4	Wasserrettung Priwall (1 Container)	-	30.000	-	-	-	-	-
1.4.5	GästeWLAN	-	15.000	-	-	-	-	-
1.4.6	Wegweiser Konzept	-	-	-	50.000	-	-	-
		<u>55.000</u>	<u>130.000</u>	<u>35.000</u>	<u>85.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>
Summe Kurtaxleistungen		<u>1.405.000</u>	<u>1.730.000</u>	<u>220.000</u>	<u>135.000</u>	<u>135.000</u>	<u>35.000</u>	<u>35.000</u>
2. Gemeinsame Anlagen								
2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung								
2.1.1	Geschäftsausstattung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.2	Geringwertige Wirtschaftsgüter	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2.1.3	Telefonanlagen	22.000	-	-	-	-	-	-
2.1.4	Arbeitsplatzrechner	16.000	-	-	-	-	-	-
Summe Gemeinsame Anlagen		<u>68.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>
Gesamtbetrieb		<u>1.473.000</u>	<u>1.760.000</u>	<u>250.000</u>	<u>165.000</u>	<u>165.000</u>	<u>65.000</u>	<u>65.000</u>

Einzelbegründungen zum Investitionsplan	2018	-	2022
------------------------------------------------	-------------	----------	-------------

<u>1.1.6 Wohnmobilparkplatz Kowitzberg II</u>	ca. 2018	€	185.000
------------------------------------------------------	-----------------	----------	----------------

Die Maßnahme "Planung" (Ansatz 15 T€ im Wirtschaftsplan 2013) hat im Jahr 2014 begonnen.

Der Kurbetrieb hat im Jahr 2005 aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft vom 24.01.2001 einen Wohnmobilparkplatz in Travemünde, am Kowitzberg, eingerichtet. Dieser Parkplatz verfügt über 49 Einstellplätze und erfreut sich bei den Wohnmobilsten aufgrund seiner guten Erreichbarkeit, verbunden mit einem attraktiven Umfeld, außerordentlicher Beliebtheit. Die Nutzungszahlen sind seit Eröffnung jährlich gestiegen. In den Sommermonaten ist der Platz regelmäßig überfüllt, zahlreiche Interessenten müssen abgewiesen werden und gehen dem Ort als Gäste verloren. Die Einnahmen betragen in 2014 rund 30 T€ netto bei den Parkentgelten und rund 20 T€ netto bei der Kurabgabe.

Um der sich weiter entwickelnden Nachfrage nach Stellmöglichkeiten für Wohnmobile gerecht zu werden, plant der Kurbetrieb die Einrichtung eines zweiten Stellplatzes, möglichst ebenfalls im Bereich Kowitzberg. Der Platz soll ebenfalls 49 Stellplätze umfassen und mit adäquater Infrastruktur für die Wasser- und Stromversorgung ausgestattet werden.

Der Beginn zur Umsetzung dieser Maßnahme war ursprünglich mit dem Wirtschaftsplan 2014 vorgesehen, aber im Rahmen der Abstimmungen mit den städtischen Fachbereichen, wurde festgestellt, dass für die Erweiterung des Wohnmobilparkplatzes die planungsrechtlichen Voraussetzungen derzeit nicht gegeben sind. Die Schaffung dieser Voraussetzungen wird mindestens noch ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen, so dass die Durchführung der Maßnahme aufgeschoben werden muss.

<u>1.1.7 Dünenweg Priwall</u>	ca. 2020	€	100.000
--------------------------------------	-----------------	----------	----------------

Der Dünenweg von der Südermole bis zum Gelände der ehemaligen Jugendfreizeitstätte ist baulich und optisch in einem sehr schlechten Zustand. Im Rahmen der Überplanung und Umgestaltung der öffentlichen Wege entlang der neuen touristischen Angebote auf dem Priwall sollte auch der Dünenweg zur attraktiven Promenade umgestaltet werden.

<u>1.3.1 KfZ - Waschplatz</u>	ca. 2019	€	50.000
--------------------------------------	-----------------	----------	---------------

Der Kurbetrieb verfügt derzeit über 15 Kraftfahrzeuge (Zugmaschinen, Radlader, Kehrmaschine, Muldenkipper), die überwiegend nicht in einer öffentlichen Waschanlage gereinigt werden können. Die Nutzung des Waschplatzes der LHG auf dem Gelände des Skandinavienkais ist einerseits sehr kostenintensiv (40,00 € pro angefangene Stunde), zum anderen ist die Anfahrt über Ivendorf besonders in der Hauptsaison sehr zeitaufwändig. Eine Nutzung dieser Anlage ist für den Kurbetrieb weder kostengünstig noch wirtschaftlich. Eine wöchentliche Wäsche pro Fahrzeug ist aufgrund der Belastung mit Salzwasser und Strandsand zur Erhaltung der Fahrzeuge zwingend erforderlich. Hierfür entstehen jährliche Kosten in Höhe von rd. 7.000,00 €. Die Einrichtung eines eigenen Waschplatzes direkt bei der Halle Möwenstein ist kostengünstiger und führt zu einer erheblichen Zeitersparnis durch die wegfallenden Fahrten zur Waschanlage am Skandinavienkai. Auch die Fahrzeuge des Bauhofes Travemünde der Lübeck Port Authority sowie eventuell Bootstrailer und sonstige Fahrzeuge des Lübecker Yacht-Club e. V. können die Waschanlage kostenpflichtig nutzen, so dass eine Amortisation der Anlage in wenigen Jahren möglich wäre. Bis zur voraussichtlichen Umsetzung dieser Maßnahme im Wirtschaftsjahr 2019 werden vom Kurbetrieb diverse Aspekte zur Realisierbarkeit noch geprüft.

Einzelbegründungen zum Investitionsplan	2018	-	2022	
------------------------------------------------	-------------	---	-------------	--

<u>1.4.1. Geräte für Kureinrichtungen</u>		€	35.000
--------------------------------------------------	--	----------	---------------

Der Ansatz ist vorgesehen, um bei Ausfall von Geräten und Gegenstände unverzüglich reagieren und Ersatzbeschaffungen vornehmen zu können. Darüber hinaus soll die Möglichkeit gegeben sein, unter Anlegung eines strengen Maßstabes Geräte und Gegenstände neu zu beschaffen, die der

<u>1.4.6. Wegweiser Konzept</u>	ca. 2019	€	50.000
----------------------------------------	-----------------	----------	---------------

Die Bürgerschaft hat in Ihrer Sitzung vom 25.11.2010, Top 4.15, Dr.-Nr. 846, beschlossen, dass vom KBT ein Konzept über ein System von Wegweisern zu allen historisch und kulturell bedeutsamen Gebäuden und anderen wichtigen Informationen und Orten zu entwickeln ist. Die entsprechenden Bereiche und Organisationen der Hansestadt sind inhaltlich einzubinden.

Vor diesem Hintergrund fand eine Sitzung mit Vertreterinnen und Vertretern der LTM GmbH, dem Bereich Stadtplanung sowie des KBT statt. Von allen am Projekt beteiligten Bereichen wurde die Ansicht vertreten, dass das vorhandene touristische Beschilderungssystem der Hansestadt Lübeck, welches auch in Travemünde vor etwa 10 Jahren an vier Standorten installiert wurde, als Grundlage weiter entwickelt werden sollte.

Die konzeptionelle Empfehlung der Verwaltung entspricht der Zielstellung zur Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes der touristischen Beschilderung in Lübeck und Travemünde. Die Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen der Markenstudie, des "Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes" sowie des "Touristischen Entwicklungskonzeptes" hinsichtlich des gemeinsamen Marktauftrittes der Hansestadt und dem Seebad sollen nicht nur im Marketing, sondern auch bei der Schaffung von touristischer Infrastruktur angewandt werden.

Für diese Investition werden Kosten in Höhe von T€ 50 entstehen. In diesen Kosten sind ca. T€ 5 für Planung, Grafik und Kartierung sowie ca. T€ 45 für die Herstellung von ca. 20 Schildern enthalten.

<u>2.1.1 Geschäftsausstattung und</u>		€	15.000
<u>2.1.2 Geringwertige Wirtschaftsgüter</u>		€	15.000

Die Ansätze sind für die Erneuerung von Gegenständen der Geschäftsausstattung wie EDV - Soft- und Hardware, Fotokopiergerät, Büromöbel, Frankiermaschine, Werkzeuge, Maschinen usw. vorgesehen. Die Position 2.1.2 betrifft Gegenstände mit einem Anschaffungspreis von jeweils 150,- € bis 1.000,- € netto.